

'Subjunktionen in einem ökonomiebasierten Modell syntaktischen Wandels'

Peter Öhl (LMU München)

1. Prolog

2. Problem

Subjunktionen (SUB) sind oft polyvalent (vgl. Lühr 1989; Öhl & Korn 2006: 139ff.):

- (1) ū porsīd **ke āyā** man zabānšenāsī xāndeh būdam. (Ahmad R. Lotfi, p.c.)
er/sie – fragte – SUB – INT – ich – Sprachwissenschaft – studiert – habe
 'Er fragte **ob** ich Sprachwissenschaft studiert habe.' (Objektsatz/ interrogativ)
- (2) a. (Man) midānestam **ke** pesar zabanšenāsī xāhad xānd. (Ahmad R. Lotfi, p.c.)
ich – wusste – SUB – Junge – Sprachwissenschaft – wird – studieren
 (Objektsatz)
- b. ū hame-ye pul-esh-o pasandaz-kard **ke** pesar-esh betune zabānšenāsī bexune. (Ahmad R. Lotfi, p.c.)
er/sie – all-EZAFE – Geld-POSS-ACC – spar-AUX – SUB – Junge-POSS – kann-SUBJ – Sprachwissenschaft – studier-SUBJ
 'Er sparte all sein Geld, **damit** sein Junge Sprachwissenschaft studieren kann.' (Finalsatz)
- c. raftam **ke** ān ketāb-rā bexaram. (Lazard 1992: 218)
ging – SUB – DEM – Buch-RA – SBJkaufe
 'Ich ging [weg], **um** das Buch einzukaufen.' (Finalsatz)
- d. nazdīk-e zohr būd **ke** mā vāred-e qūčān šodīm. (Lazard 1992: 239)
nah-EZF – Mittag – war – SUB – wir – eintretend-EZF – EN – wurden
 'Es war beinahe Mittag, **als** wir in Qučan ankamen.' (Temporalsatz)
- e. tū otāq **ke** bāše kamtar aziyat mīkone. (Lazard 1992: 239)
in – Zimmer – SUB – sei – weniger – Störung – macht
 '**Wenn** ('falls' oder 'immer wenn') er [ein Hund] im Zimmer ist, stört er weniger.' (Konditionalsatz)
- f. lotfan marqūm farmāīd **ke** bā'es-e kamāl-e tašakkor xāhad šod. (Lazard 1992: 244)
bitte – schreiben – geruhen – SUB – Ursache-EZF – vollständig-EZF – Dank – wird – werden
 'Bitte schicken Sie es mir, ich werde dafür sehr dankbar sein.' (~Konsekutivsatz)
- g. ajale kon **ke** dīr šode ast. (Behzad & Divshali 1999: 211)
Eile – mach – SUB – spät – geworden – ist
 'Beeil dich, **denn** es ist schon spät.' (~Kausalsatz)
- (3) a. Il dit **que** cette histoire est vraie.
 b. Il demande **si** cette histoire est vraie.
 c. **Pour que** cette histoire soit vraie, il nous faudra changer l'histoire.
- (4) a. frz. *comme, quand, ...*
 b. dt. *weil, als, sobald, falls, damit...*
- (5) idg. *q^uut(a)-i > lat. ut(i) (vgl. Szantyr 1972: 630)
- (6) a. ne malus erga me sit **ut** erga illum fuit (Plautus, Pseudolus 1020)
dass.nicht – schlecht – gegen – mich – sei.3.SG – wie – gegen – jenen – war
 (Modalsatz)
- b. tibi me exorno **ut** placeam (Plautus, Mostellaria 293)
dir – mich – schmücke – dass – gefall.PRÄS.SUBJV.1SG
 (Finalsatz)
- c. adeo venusta **ut** nihil supra (Terenz, Andria 120)
so-sehr – anmutig – sodass – nichts – darüber
 (Konsekutivsatz)

- (7) Facturum credo **ut** habeas qui-cum cantites. (Terenz, Adelphoe 750)
mach-PRTCP.FUT – glaub.1SG – dass – hab.PRÄS.SBJV.2SG – REL-mit – sing.PRÄS.SBJV.2SG
 "Ich glaube, du wirst dafür sorgen, dass du jemanden hast, mit dem du singen kannst." (Komplementsatz)
- (8) audistis **quia** dictum est antiquis non occides (Matth 5:21)
hör-2.pl-Perf – SUB – gesagt – ist – alt-Dat-pl – NEG – töt-IMP
 'Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht töten.'
- (9) a. et idcirco vocatum est nomen eius Babel **quia** ibi confusum est labium universae terrae (Gen 11:09)
und – DEM – genannt – ist – Namen – POSS – Babel – SUB – dort – verwirrt – ist – Sprache – ganz-GEN – Welt-GEN (kausal?)
 b. Da her heisst jr name Babel / **das** der HERR daselbs verwirret hatte aller Lender sprache / vnd sie zerstreuet von dannen in alle Lender. (Luther)
- (10) a. qualis est hic **quia** et venti et mare oboediunt ei (Matth 8:27)
was-für – ist – DEM – SUB – KONJ – Wind – KONJ – Meer – gehorchen – ihm (konsekutiv?)
 b. Was ist das fur ein Man / **das** jm Wind vnd Meer gehorsam ist? (Luther)
- (11) a. paenituit eum **quod** hominem fecisset in terra (Gen 6:6)
reuh-3.sg-Perf – ihn – SUB – Mensch – mach-3.sg-PLQ – in – Welt
 b. Da rewet es jn / **das** er die Menschen gemacht hatte auff Erden/
- (12) verumtamen in hoc nolite gaudere **quia** spiritus vobis subiciuntur gaudete autem **quod** nomina vestra scripta sunt in caelis (Lk 10:20)
wahrlich-doch – in – DEM – NEG-wollt – freuen – SUB – Geist – euch – unterwerf-PASS – freut – aber – SUB – Namen – eure – geschrieben – sind – in – Himmeln
 'Doch freuet Euch hierbei nicht, **weil/dass** der Geist euch Untertan ist, sondern **weil/dass** eure Namen im Himmel niedergeschrieben sind.'
- (13) a. **quia** audisti vocem uxoris tuae et comedisti de ligno ex quo praeceperam tibi ne comederes maledicta terra in opere tuo (Gen 3:17)
weil – hör-2.sg-Perf – Stimme – weibes – deines – und – ess-2.sg-Perf – von – Baum – von – dem – verbiet-1.sg-PlqPerf – dir – verflucht – Erde – in – Arbeit – dein
Die weil du hast gehorchet der stimme deines Weibes / Vnd gessen von dem Bawm da von ich dir gebot / vnd sprach / Du solt nicht da von essen / Verflucht sey der Acker vmb deinen willen (Luther)
 b. Spiritus Domini super me propter **quod** unxit me evangelizare pauperibus misit me (Lk 4:18)
Geist – Herr-Gen – über – mich – deswegen – weil – salb-3.sg-Perf – evangelisieren – Arm-Dat-pl – schick – -3.sg-Perf – mich
 'Der Geist des Herrn ist deshalb über mir, weil er mich gesalbt und ausgesandt hat, den Armen das Evangelium zu bringen.'
- (14) a. tu nosti **quomodo** servierim tibi et quanta in manibus meis fuerit possessio tua (Gen 30:29)
 'Du weißt, wie ich dir gedient habe und wie groß dein Besitz in meinen Händen gewesen ist.'
 b. respondebitque mihi cras iustitia mea **quando** placiti tempus advenerit coram te (Gen 30:33)
 'Morgen wird mir meine Gerechtigkeit Ertrag bringen, wenn die Zeit der Entscheidung vor dir gekommen ist.'
- (15) u-mān kāmag **kū** ōy ō dar ī amā frēstēh (Kārnāmag ī Ardašīr ī Pābagān 2: 7, DDM 291)
und-PRON1PL – Wunsch – SUB – er/sie – zu – Hof – EZF – wir – schickst
 'Und es ist unser Wunsch, dass du ihn zu unserem Hof schickst.'
- (16) a. (...) ud až harwīn tang až **kū** tō bramād (Angad Rōšnān VI: 49ab)
und – von – alles – Not – von – REL – du – geweint
 "und von allen Nöten, woher / durch die du weintest"
 b. (...) ud any šahr ud šahr **kū** amāh ud pidar ud niyāgān ud hasēnagān dastagird būd (...) (DDM 309)
und – anderes – Gebiet – und – Gebiet – REL – wir – und – Vater – und – Vorväter – und – Urahnen – Besitzung – war
 "und (in) verschiedenen Provinzen, wo / in denen wir und (unser) Vater und Vorväter und Urahnen Krongüter hatten"

3. Proposal

3.1. Subjunktionen, Komplementierer und Proformen

- (17) a. (Man) midānestam [_{CP} **ke** [pesar zabanšenāsi xāhad xānd]] (Öhl & Korn 2006: 174)
ich – wusste – SUB – Junge – Linguistik – wird – studieren
- b. ū porsīd [_{CP} **ke** [_{ModP} **āyā** [man zabānšenāsi xāndeh būdam]]] (vgl. Öhl & Korn 2006: 138)
er/sie – fragte – SUB – INT – ich – Linguistik – studiert – habe
 'Er fragte **ob** ich Linguistik studiert habe.'
- (18) kesī **ke** to dīde-ī emrūz raft. (Lazard 1992: 229)
jemand – SUB – du – gesehen-hast – heute – ging
 'Jemand, den du gesehen hast, ist heute weggegangen.'
- (19) a. The man **that** you saw yesterday went away today.
 b. Un uomo **che** ritengo poter-gli parlare. (Rizzi 1997: 310)
 DET – Mann – SUB – glaub-1stsg – können-ihm – reden
 'Ein Mann, von dem ich glaube, dass man mit ihm reden kann.'
- (20) a. He claims [_{CP} **that** [_{ModP} [_{IP} the boy studies linguistics]]]
 b. He wonders [_{CP} [_{ModP} **if** [_{IP} the boy studies linguistics]]]
- (21) a. *der Mann **dass** ich sehe
 b. *de man **dat** ik zie (Joost Kremers, p.c.)

3.2. Konnektorenssemantik

- (22) $\lambda p \lambda q [[OP_{w,t} : H(w_0) \wedge p(w,t)] q(w,t)]$ (Lohnstein 2005: 124)
- (23) A. the quantificational force of the operator $OP_{w,t}$ (universal vs. existential quantification)
 B. the types of the variables: world vs. time
 C. the specification of the background $H(w)$
 D. intensionalisation vs. extensionalisation of the propositions involved
 E. further lexical specifications of the connective
- (24) a. Egon lacht, falls Paul arbeitet. (Konditionalsatz)
 b. $[\forall w: H(w_0) \wedge arbeit(w, Paul)] lach(w, Egon)$
 c. H epistemisch: $H^{ep}(w) = \{p | p \text{ is known in } w\}$
 d. 'In allen epistemisch zugänglichen Welten, in denen Paul arbeitet, lacht Egon.'
 e. SF(/falls/): $\lambda p \lambda q [[\forall w: H(w_0) \wedge p(w)] q(w)]$
- (25) a. Egon lacht, nachdem Paul gearbeitet hat.
 b. $[\exists t_1: H(w_0) \wedge arbeit(t_2, Paul) \wedge (t_2 < t_1)] lach(t_1, Egon)$
- (26) SF(/dass/): $\lambda p \lambda q [[\forall_w: w \in p = H(w_0)] q(w) = 1]$ Öhl (2009: 402)
- (27) a. Peter glaubt, dass er recht hat.
 b. $p = \text{hab-recht(Peter)}$
 c. $H^{\text{DOX}}(x, w_0) = \{p | \text{glaub}(x, p)\}$
 d. $\Rightarrow q = \lambda p. \text{glaub}(\text{Peter}, p)$
- (28) a. Peter hofft, dass er recht hat.
 b. $p = \text{hab-recht(Peter)}$
 c. $H^{\text{BOUL}}(x, w_0) = \{p | \text{hoff}(x, p)\}$
 d. $\Rightarrow q = \lambda p. \text{hoff}(\text{Peter}, p)$

3.3. Substitution, Grammatikalisierung, Regularisierung

3.4. Ökonomieprinzipien im Sprachwandel

(29) **Maxime kognitiver Ökonomie** (vgl. Öhl & Korn 2006: 182f.)
Generiere minimale Strukturen, die mit einer hinreichenden Spezifizierung konzeptueller Information konvergieren.

(30) **Prinzipien kognitiver Ökonomie** (vgl. Öhl & Korn 2006: 182f.)
a. Strukturen sind hinsichtlich des generativen Aufwands minimal.
b. Strukturen sind hinsichtlich der konzeptuellen Interpretation hinreichend und möglichst eindeutig spezifiziert.

(31) **Minimaler Strukturaufwand** (Minimal Effort in Computation, **MEC**; Öhl 2009: 26)
Verwende nur so viele Rechenoperationen, wie nötig sind, um eine mit den zu enkodierenden Merkmalen konvergierende Struktur zu entwerfen.

(32) **Maximale Explizitheit** (Maximal Explicitness, **MEX**)
Finde die maximale Menge von Merkmalen, die mit einer konsistenten Interpretation eines Satzes konvergieren.

- Szenarien parametrischen Wandels (Öhl 2009: 27f.):

1. Ein Element, das in der zugrunde liegenden Struktur des Spracherwerbsinputs an eine Position bewegt wird, um dort ein Merkmal zu überprüfen, wird in der erworbenen Grammatik dort basisgeneriert (*MEC*). Hierdurch kann im durch *MEX* vorgegebenen Rahmen Information verloren gehen, da Merkmale, die an der ursprünglichen Basisposition vorhanden waren, fehlen. Dies ist beispielsweise der Fall bei der Rekategorisierung von Vollverben zu AUX, aber auch bei der Desemantisierung satzmodusspezifischer CMP, die dadurch im Extremfall zu reinen SUB werden (wie z.B. it. *che*, s.o.). Dieser Wandel ist nur beim Erstspracherwerb möglich.
2. Ein Element, das sich in einem SPEC befindet, wird von der Folgegeneration in einem funktionalen Kopf generiert (vgl. Gelderen 2003), was mit 1. korrelieren kann aber nicht muss. Dies geschah beispielsweise bei den in den folgenden Abschnitten besprochenen Rekategorisierungen von w-Elementen zu SUB (s.u., Entwicklung v. lat. *quod*). Hierdurch kann ebenfalls Information verloren gehen, sofern *MEX* nicht verletzt wird. Auch dieser Wandel ist nur beim Erstspracherwerb möglich.
3. Es entstehen synkretische Köpfe (*MEC*), indem beim Spracherwerb bereits vorhandene funktionale Köpfe verschmelzen (theoretische Möglichkeit, die in diesem Beitrag nicht belegt ist) oder indem ein bereits vorhandener funktionaler Kopf im Laufe der konzeptuellen Erweiterung des Lexikons mit einem zusätzlichen Merkmal versehen wird (*MEX*; z.B. C+MOD, s.o.). Auch dieser Wandel ist nur beim Erstspracherwerb möglich.
4. Ein Element, das bereits in einem funktionalen Kopf generiert ist, wird mit einer spezifischeren SF versehen, da ihm im Rahmen von *MEX* eine divergente oder spezifischere logische Interpretation zugewiesen wurde (vgl. PAR 23A-E). Dies spielte die tragende Rolle bei der Entwicklung von Lat. *si*, Engl. *if* und Dt. *ob*. Dieser Wandel kann auch auf der Basis sprachlicher Performanz ausgelöst werden, wobei der Spracherwerb für die spätere Regularisierung ausschlaggebend ist.
5. Ein Element verliert Merkmale und wird unterspezifiziert, sodass es in ambigen Kontexten zwar ein bestimmtes formales Merkmal morphosyntaktisch realisieren kann, jedoch hinsichtlich *MEX* lizenzierte unterschiedliche Interpretationen zulässt, die dann kontextuell zu erschließen sind (s.u. *quia/quod*). Derartige Wandel können auf der Basis sprachlicher Performanz ausgelöst werden, sind aber auch dann möglich, wenn *MEX* beim Spracherwerb aufgrund nicht-robusten Inputs mehrere Analysen ermöglicht.

4. Einige Fallbeispiele

4.1. Lat. *ut* und *quod* / *quia* (vgl. Öhl 2009: 31ff; *im Ersch.*)

(33) a. **quod** enim in ea natum est, de spiritu sancto est (Mt 1,20)
was – nämlich – in – ihr – geboren – ist – von – Geist – heiligen – ist

'Was in ihr geboren ist, ist nämlich vom heiligen Geist.'

b. vidit igitur mulier **quod** bonum esset lignum ad vescendum (Gen 3:6)
seh-3.sg.-Perf – also – Weib – SUB – gut – sein-3.sg.-Konj – Baum – zu – essen

'Also dachte das Weib, dass von dem Baum gut zu essen wäre.'

(34) equidem scio iam filius **quod** amet meus istanc meretricem (Plautus, Asinaria 52; n. Lühr 1989: 166)
freilich – weiß.1SG – schon – Sohn – dass – liebt – POSS – DEM – Freudenmädchen

'Freilich weiß ich schon, dass mein Sohn dieses Freudenmädchen liebt.'

(35) a. Quid si accedit eodem **ut** tenuis antea fueris? (Cicero, Pro Sexto Roscio Amerino Oratio, 86)
was – wenn – hinzukommt – ebenso – dass – arm – vorher – sein.PERF.SBJV.2SG

'Was, wenn ebenso hinzukommt, dass du vorher arm gewesen bist?'

b. Huc accedit **quod** paulo tamen occultior atque tectior vestra ista cupiditas esset. (ibid., 104)
hier – hinzukommt – dass – wenig – dennoch – verborgener – und – verdeckter – euer – jene – Begierde – sein.IMPERF.SUBJV.3SG

'Hinzu kommt, dass Eure Begierde dennoch ein wenig verborgener und versteckter hätte sein sollen.'

(36) Ihesus autem videns **quod** sapienter respondisset, dixit illi: non es longe a regno dei. (Mk. 12,34)
Jesus – aber – sehend – CMP – klug – antwort-3.sg-PQP – sagte – jenem – nicht – bist – lange – vom – Reich – Gottes

'Als Jesus aber erkannte, dass/was jener auf kluge Weise geantwortet hatte, sagte er zu ihm: Du bist nicht weit vom Reich Gottes entfernt.'

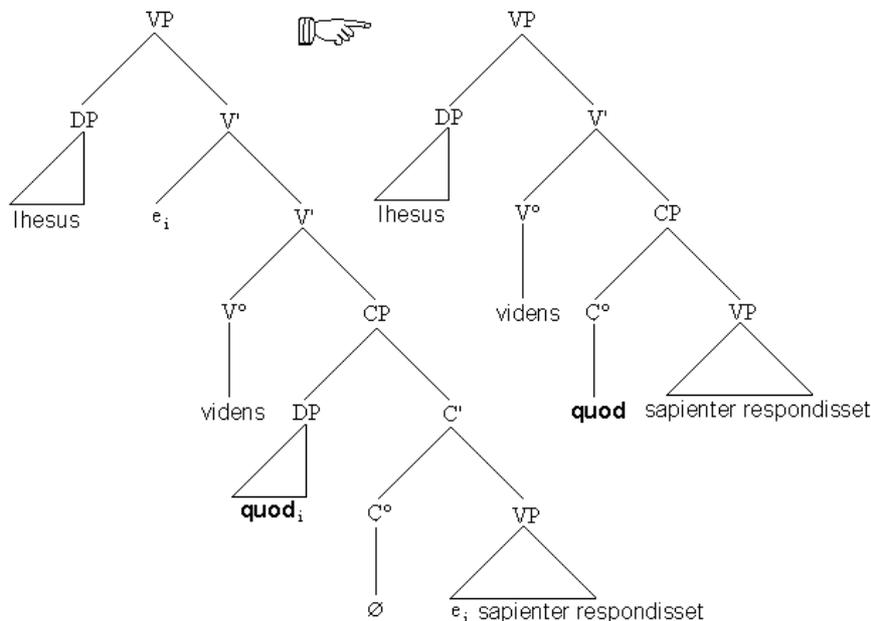
(37) de resurrectione autem mortuorum non legistis **quod** dictum est a Deo dicente vobis ego sum Deus (Mt 22,31)
von – Auferstehung – aber – Toten-GEN – NEG – les-2.pl-Perf – QUOD – gesagt – ist – von – Gott – sagend – euch – ich – bin – Gott

'Habt ihr nicht gelesen von der Toten Auferstehung, dass/was euch von Gott gesagt wurde, als er sprach: Ich bin der Gott.'

(38) hoc autem totum factum est ut adimpleretur id **quod** dictum est a Domino per prophetam (Mt 1,22)
dies – aber – alles – geschehen – ist – SUB – erfüllt-OPT-PASS – DEM – REL – gesagt – ist – von – Herrn – durch – Prophet

'Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt werde, **was** der Herr durch den Propheten gesagt hat.'

(39)



(40) a. erat ibi puer hebraeus eiusdem ducis militum famulus **cui** narrantes somnia (Gen 41:12)
war – dort – Knabe – hebräisch – dieses – Führers – Heeres – Knecht – REL-DAT – erzähl-PPPräs – Träume

'Dort war ein hebräischer Jüngling, des Anführers Knecht, dem wir unsere Träume erzählten.'

b. puer parvulus **qui** in senecta illius natus est **cuius** uterinus frater est mortuus (Gen 44:20)
Knabe – klein – REL – in – Alter – sein – geboren – ist – REL – leiblich – Bruder – ist – tot

'ein kleiner Knabe der in dessen Alter geboren wurde und dessen Bruder gestorben ist'

- (41) a. Il croit **que** cette histoire soit vraie.
 b. Il croit une histoire **qui/*que** n'est pas vraie.
- (42) factum est autem post multos dies **ut** offerret Cain de fructibus terrae munera Domino (Gen 4:3)
geschehen – ist – aber – nach – vielen – Tagen – SUB – opferte – Kain – von – Früchten – der-Erde – Gaben – dem-Herrn
 'Es begab sich nach etlicher Zeit, dass Kain dem Herrn Opfer brachte von den Früchten des Feldes.'
1. Die ursprünglich reguläre Verwendung von *ut* als SUB.
 2. Die Entwicklung von *quod* zum Marker faktischer Komplementsätze, durch die ein zweigliedriges Paradigma geschaffen wurde.
 3. Die Verdrängung von *ut* und die Regularisierung von *quod* (bzw. *quia*) als CMP.
- (43) propterea **quod** me meus erus fecit ut vigilare ... (Plautus, Amphitreo 298f; n. Bock 2006: 56)
deswegen – REL – mich – mein – Herr – mach-3.sg-Perf – SUB – wachen
 '(Deswegen), weil mich mein Herr machte, um zu wachen, ...'
- (44) (...) vocem tuam audivi in paradiso et timui **eo quod** nudus essem (Gen 3:11)
Stimme – deine – hör-1.sg-Perf – in – Paradies – und – fürcht-1.sg-Perf – DEM-Dat – QUOD – nackt – sei-1.sg-Konj
 'Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich (deswegen), weil ich nackt bin.'
- (45) A propositional operator *Op* in a given context *c* is *veridical* iff it holds that: $[[Op\ p]]_c = 1 \rightarrow [[p]] = 1$
- (46) convenit harundinetum cum corruda **eo quia** (...) umbram per tempus habet (Cato, De agri cultura 6, 4)
vertrag-3.sg – Schilf – mit – Wildspargel – deswegen – weil – (...) – Schatten – für – Zeit – hat
 'Schilf und wilder Spargel vertragen sich gut, weil (...) er zeitweise Schatten hat.'
- (47) a. **quia** audisti vocem uxoris tuae et comedisti de ligno ex quo praeceperam tibi ne comederes maledicta terra in opere tuo
weil – hör-2.sg-Perf – Stimme – weibes – deines – und – ess-2.sg-Perf – von – Baum – von – dem – verbiet-1.sg-PlqPerf – dir – verflucht – Erde – in – Arbeit – dein (Gen 3:17)
 b. **Die weil** du hast gehorchet der stimme deines Weibes / Vnd gessen von dem Bawm da von ich dir gebot / vnd sprach / Du solt nicht da von essen / Verflucht sey der Acker vmb deinen willen (Luther)
- (48) a. **quia** fecisti rem hanc et non pepercisti filio tuo unigenito benedicam tibi et multiplicabo semen tuum
weil – mach-2.sg-Perf – Sache – diese – und – NEG – schon-2.sg-Perf – Sohn – dein – eingeboren – segn-1.sg-Konj – dich – und – mehre-1.sg-Fut – Samen – deinen (Gen 22:16f)
 b. **Die weil** du solchs gethan hast / vnd hast deines einigen Sons nicht verschonet / Das ich deinen Samen segenen vnd mehren wil. (Luther)
- (49) a. audistis **quia** dictum est antiquis non occides (Matth 5:21)
hör-2.pl-Perf – SUB – gesagt – ist – alt-Dat-pl – NEG – töt-IMP
 'Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht töten.'
 b. et idcirco vocatum est nomen eius Babel **quia** ibi confusum est labium universae terrae (Gen 11:09)
und – DEM – genannt – ist – Namen – POSS – Babel – SUB – dort – verwirrt – ist – Sprache – ganz-GEN – Welt-GEN
 'Da her heisst jr name Babel / **das** der HERR daselbs verwirret hatte aller Lender sprache.' (Luther)
- c. qualis est hic **quia** et venti et mare oboediunt ei (Math 8:27)
was-für – ist – DEM – SUB – KONJ – Wind – KONJ – Meer – gehorchen – ihm
 'Was ist das fur ein Man / **das** jm Wind vnd Meer gehorsam ist?' (Luther)
- (50) verumtamen in hoc nolite gaudere **quia** spiritus vobis subiciuntur gaudete autem **quod** nomina vestra scripta sunt in caelis (Lk 10:20)
wahrlich-doch – in – DEM – NEG-wollt – freuen – SUB – Geist – euch – unterwerf-PASS – freut – aber – SUB – Namen – eure – geschrieben – sind – in – Himmeln
 'Doch freuet Euch hierbei nicht, **weil/dass** der Geist euch Untertan ist, sondern **weil/dass** eure Namen im Himmel niedergeschrieben sind.'

4.2. Germanisch

(51) *that-ei*^{SUB} vs. *ei*^{SUB/(REL)}

(52) a. ni hugjaip [ei qemjau gatairan witop aippau praufetuns] (Got.)
not – think – SUB – come(1st sg. subj.) – destroy – law-ACC – or – prophets-ACC (Mt 5/17)

'Do not think that I have come in order to abolish the law or the prophets!'

b. fram þamma daga ei anabaup mis ei weisjau fauramableis ize in ludaia . . . (Got.; Esr.II (Neh.), 5, 14)
from – DEM – day – SUB – order-3rdsg-pret – me – SUB – be – duke – their – in – Judaia

'from the day I got an order that their duke be in Judaia . . .'

c. sa ist hlaifs sa-ei us himina atstaig, ei [sa-ei þis matjai] ni gadaupnai. (Got.)
this – is – loaf – DEM-SUB – from – heaven – descended – SUB – DEM-SUB – of-it – eat – NEG – die-3rd
sg.Opt (Joh 6,49)

'This is the bread which descended from heaven so that who eats of it won't die.'

d. galagida ita in hlaiwa þat-ei was gadraban us staina (Got.)
laid-down – it – in – grave – DEM-SUB – was – chiseled – of – stone (Mk 15, 45)

(53) ni galaubidedun . . . þatei is blinds wesi (Got.; Joh 9,18)

'Sie glaubten nicht (...), dass er blind war.'

(54) Aeng. *þæt*^{CMP} → *þe*^{SUB/(REL)} (vgl. OED)

(55) a. þæs þe þincean mæg þegne monegum (. . .) hreþerbealo hearde, (Aeng.)
DEM – SUB – make-think – may – knight-Dat – many – heart-evil – hard (Beowulf 1341ff)

'So, dass es manchen Recken als schweres Herzübel erscheinen mag.'

b. to ðæs þe he on ræste geseah guðwerigne Grendel licgan (Aeng.)
to – DEM – SUB – he – on – bier – saw – battle-tired – G. – lie (Beowulf 1586f)

'Bis dass er auf dem Totenbett den kampfesmüden Grendel liegen sah.'

c. swa swa se engel cwæð ær ðan ðe he acenned wære (Aeng.)
such – as – the – angel – spoke – before – Ptc. – SUB – he – born – was-Subj (Alcuin P. II, 96)

'So, wie der Engel zuvor sprach, dass er dann geboren würde.'

d. ioh mézent sie thie fúazi, thie léngi ioh thie kúrti, the-iz gilústlichaz vuúrti. (Ahd.)
and – measure – they – the – feet – SUB-it – joyful – become (Otfried I,1, 21 f.)

'Und bemessen sie Füße, die langen und die kurzen, dass es eine Freude ist.'

(56) a. (mit diu) gisah ther heilant thiu muoter inti iungiron stantantan then the her minnota . . . (Ahd.)
. . . saw – the – saviour – the – mother – and – disciple – standing – Dem-ACC – SUB – he – loved

'Dann sah der Heiland die Mutter und den stehen, den er liebte (. . .).'

(Tatian 206, 2)

b. iro sūnu scolda managun uuerðan firihō barnun, the is lērun gihōrdin, the hōrien ni uueldin (As.)
their – expiation – should – big – become – men-Gen – children-Dat – SUB – his – lessons – heard – SUB –
hear – NEG – wanted (Heliand VI, 498)

'Die Sühne sollte groß werden für die Menschenkinder, die seine Lehren vernahmen, die sie nicht hören wollten.'

c. Uuánta iz mag man uuízan, thér the wilit ézan, thaz inan līb ruarit. (Ahd.)
since – it – might – one – know – Dem(NOM) – SUB – wants – eat-INF – CMP – him – life – moves

'Denn das man erkennen, wenn einer essen will, dass Leben in ihm ist.'

(Otfried V,11,39)

d. and he beheold þa ealle his weorc ðe he geworhte (Aeng.)
and – he – beheld – then – all – his – work – SUB – he – shaped (ÆCHom I, 14, 32)

'Und er betrachtete dann all sein Werk, das er geschaffen hatte.'

(57) a. ik gihorta ðat seggen, ðat sih urhettun (...) Hiltibrant enti Hadubrant (Ahd.)
I – heard – that – say – CMP – e.o. – challenged (...) H. and H. (Hildebr. 1f)

'Ich hörte dass man sich erzählte, dass sich (. . .) Hildebrand und Hadubrand herausforderten.'

- b. er thâhta ôdouuîla thaz, **thaz** er ther dúriuuart uuas (OHG)
he - thought – perhaps - that - CMP- he - the – door-guardr - was (Otfried 2, 4, 7)
 'Er dachte vielleicht (dies), dass er der Torwächter wäre.'
- c. erchenne âno zuuîval, **daz** in tage dera suana ... (OHG)
reckognize - without - doubt - CMP - in - day - DET(GEN) - expiation - ... (Benediktinerregel, ~790 n.Chr.)
 'Erkenne ohne Zweifelsohne, dass am Tage der Vergeltung . . . '
- d. þa se gist onfand, **þæt** se beadoleoma bitan nolde (OE)
then - the - guest - realised - CMP - the – sword - cut - NEG-wanted (Beowulf 1522f)
 'Dann wurde dem Gast klar, dass sein Schwert nicht schneiden wollte.'

5. Prosit¹

6. Literatur

- Bayer, Karl & Josef Lindauer (^{2,5}1990). *Lateinische Grammatik*. München, Bamberg: Oldenbourg, Lindauer, Buchners.
- Bhatt, R. & J. Yoon (1991). On the Composition of COMP and Parameters of V/2. In: D. Bates (Hg.), *Proceedings of WCCFL 10*, 41-52.
- Bock, Bettina (2006): Metaphorik und Metonymie in der Entwicklungsgeschichte lateinischer Konjunktionen. In Kozmová, Ružena (Hrsg.): *Sprache und Sprachen im Mitteleuropäischen Raum. Vorträge der Internationalen Linguistik-Tage Trnava 2005*. Trnava: Univerzita sv. Cyrila a Metoda. 47-62.
- Bock, Bettina (2009): Indogermanisches Erbe in komplexen Sätzen des Altkirchenslavischen. *Ms., Universität Jena*.
- Brugmann, Karl (1904). *Kurze vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen*. Straßburg: Trübner.
- Brunner, Christopher (1977). *A Syntax of Western Middle Iranian*. Delmar, New York: Caravan Books.
- Cuzzolin, Pierluigi (1994). On sentential complementation after *verba affectuum*. In: Jozsef Herman (ed.). *Linguistic Studies on Latin. Selected Papers from the 6th International Colloquium on Latin Linguistics*. Amsterdam: Benjamins.
- DDM = Durkin-Meisterernst, Desmond o.J. *Grammatik des Westmitteliranischen (Parthisch und Mittelpersisch) auf Grund manichäischer Texte, des Inschriftenmaterials und auszugsweise der Pahlavi-Literatur*. Münster (unveröff. Manuskript)
- Ehrenfellner, Ulrike (1995): Etymologie von ai. *yáthā* und lat. *ut*. *Indogermanische Forschungen* 100, 129-134.
- Grandgent, C.H. (1934). *Vulgar Latin*. New York: Hafner.
- Hackstein, Olav (2004). Rhetorical Questions and the Grammaticalization of Interrogative Pronouns as Conjunctions in Indo-European. In: Hyllested, Adam & al. (eds.) *Per Aspera ad Asteriscos. Studia Indogermanica in honorem Jens Elmegard Rasmussen. Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft* 112.
- Kluge, Friedrich (²⁴2002). *Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache*. Bearbeitet von Elmar Seebold. Berlin, New York: de Gruyter.
- Kühner, Raphael & Carl Stegmann (1982). *Lateinische Grammatik Teil 2: Satzlehre*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Lazard, Gilbert (1992). *A Grammar of Contemporary Persian*. Costa Mesa etc.: Mazda Publishers.
- Lehmann, Christian (1984). *Der Relativsatz. Typologie seiner Struktur, Theorie seiner Funktionen, Kompendium seiner Grammatik*. Tübingen: Narr.
- Lohnstein, Horst (2005). Sentence connection as quantificational structure. In: Claudia Maienborn & Angelika Wöllstein (eds.). *Event Arguments. Foundations and Applications*. Tübingen: Niemeyer. 113-138.
- Lühr, Rosemarie (1989). Ist die Basiskategorie TEMPORAL als Ausgangspunkt für konjunktionale Bedeutungen ein Universale? Zur Polyfunktionalität von Konjunktionen in indogermanischen Sprachen. *Historische Sprachforschung* 102, 153-173.
- Lühr, Rosemarie (2005). Characteristics of subordinate clauses in Indo-European languages. *Sprachtypologie und Universalienforschung* 58, 84-96.
- Meiser, Gerhard (²2006). *Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Menge, Hermann (2000). *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von T. Burkard und Markus Schauer*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Öhl, Peter & Agnes Korn (2006). Performanzbasierte und parametrische Wandel in der linken Satzperipherie des Persischen. Der Subordinationsmarkierer **ke** und die Interrogativpartikel **āyā**. *Die Sprache* 46/2. 137-202.
- Öhl, Peter & Ahmad Lotfi (*to appear*). Nominalised CPs in Persian: a Parametric Account. *Proceedings of the 2nd International Conference on Iranian Linguistics*.
- Öhl, Peter (2004a). Towards a Theory of Functional Features in the C-Domain. In: Pittner & al. 125-136.
- Öhl, Peter (2004b). Satztypen und Hypotaxe im typologischen Vergleich. In: Pittner & al. 159-170.
- Öhl, Peter (2009). Sprachwandel und kognitive Ökonomie: Zur Grammatikalisierung und Substitution von Satzkonnectoren. *Linguistische Berichte* 220, 393-438.
- Öhl, Peter (im Ersch.). Die Grammatikalisierung von Relativelementen zu Komplementierern am Beispiel von lat. *quia/quod*. Bettina Bock (Hg.): *Tagungsband der 18. Internationalen Jahrestagung der Gesellschaft für Sprache und Sprachen, Universität Jena, Feb 2009*.
- Pittner, Karin & al. (Hgg.). *Beiträge zu Sprache & Sprachen 4. Vorträge der Bochumer Linguistik-Tage*. Lincom (Edition Linguistik 48).
- Streitberg, Wilhelm (1981): *Gotische Syntax. Nachdr. des Syntexteils der 5. und 6. Aufl. des Gotischen Elementarbuches*. Heidelberg: Winter.
- Szantyr, Anton ([1965], ²1972): *J. B. Hofmann. Lateinische Syntax und Stilistik*. Neubearb. v. Anton Szantyr. München: Beck.

¹ Optativ von lat. *prodesse* 'nützen'.